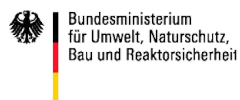


Kontakt

Miomaxito e. V.
Jörg Nothacker c/o
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule
Quitzwstraße 141 · 10559 Berlin
Tel. 030.39 83 52 10 oder
030.41 71 89 80
mail@miomaxito.de

miomaxito e.V.



berlinbaut
lebendige Quartiere

QM Moabit-Ost

Bezirksamt
Mitte

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

be **min** **Berlin**

BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN



Informationen für Eltern der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule

Gemeinsam mehr erreichen

Das Ziel ist klar: Die Schule soll ein Ort sein, an dem die Kinder Wissen erwerben, lernen und ihre Persönlichkeit entwickeln. Kinder und Jugendliche sollen sich in der Schule wohlfühlen und neben den fachlichen Lerninhalten soziale Kompetenzen erwerben.

Wie gut lernt mein Kind? Und wie kommt es in der Klassengemeinschaft zurecht?

Mit diesen Fragen sind Sie als Eltern nicht allein. Auch andere Mütter und Väter wollen wissen, wie es ihrem Kind in der Schule geht, und sich über Schulthemen austauschen. Ebenso wünschen sich Lehrerinnen und Lehrer das Gespräch mit den Eltern.

Schülerinnen und Schüler brauchen Lehrer, die sie fördern und ermutigen, und die Unterstützung der Eltern auf ihrem Lern- und Lebensweg. Damit dies gelingt, müssen Schüler, Lehrkräfte und Eltern miteinander reden. Sie müssen gemeinsame Wege finden und an einem Strang ziehen.



Um die Kommunikation und das Miteinander an der Schule zu verbessern, startete die Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule das Projekt Bildungspartnerschaften. Umgesetzt wird es vom Verein miomaxito, der schon mehrere Jahre mit der Schule zusammenarbeitet. Gefördert werden die Bildungspartnerschaften vom Projektfonds des Quartiersmanagements Moabit-Ost.

Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Was Kinder und Jugendliche stark macht

In der Schulzeit beginnen Kinder und Jugendliche herauszufinden, was sie gut können und was sie interessiert. Sie fangen an, Persönlichkeiten zu werden. Dafür brauchen sie Bezugspersonen wie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, die sich für sie interessieren, die ihnen Mut machen und auch Grenzen aufzeigen. Dann fühlen die Heranwachsenden, dass sie wichtig sind, und entwickeln Selbstvertrauen. Und wenn sich Eltern und Lehrer für etwas begeistern, springt der Funke auch auf die Schüler über.

Notwendig für den Erfolg in der Schule und im späteren Leben ist, dass Schüler ihre Neugierde behalten und Freude am Lernen entwickeln. Disziplin und Ausdauer sind ebenso von Bedeutung. Viele geben schnell auf und legen Aufgaben einfach beiseite. Kinder und Jugendliche müssen lernen, „dran zu bleiben“. Sie benötigen einen eigenen Willen und Ziele, um alleine und mit anderen Schülern etwas zu erreichen.

In der Pubertät sind Jugendliche oft lustlos, launisch oder aggressiv. In dieser Phase passiert viel: Körper und Gehirn verändern sich und Hormone bringen beides aus dem Gleichgewicht. Ausreichend Schlaf, gesunde Ernährung und Bewegung fördern ihre körperliche und geistige Entwicklung. Hobbys und soziale Kontakte stärken die Persönlichkeit.

Nutzen Sie möglichst oft Gelegenheiten für Gespräche mit Ihrem Kind. Essen Sie nach Möglichkeit mindestens einmal täglich zusammen.



Klären Sie mit Ihrem Kind auch, wie viel Zeit es am Computer und mit dem Handy verbringen kann. Es gibt Apps, mit denen Sie die Benutzung des Smartphones kontrollieren können. Das Lesen eines spannenden Buches fördert bei Ihrem Kind Kreativität, Konzentration und das Einfühlungsvermögen in Situationen und andere Menschen.

Finden Sie mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn heraus, was ihnen Kraft gibt.

Lehrerinnen und Lehrer als Partner

Lehrerinnen und Lehrer wollen Ihre Kinder gut unterrichten. Sie möchten Lernbegleiter der Schülerinnen und Schüler sein und sie darin fördern, ihre Potenziale zu entfalten. Deshalb wünschen sich die Lehrkräfte, dass die Schüler im Unterricht konzentriert und aktiv mitarbeiten. Genauso wichtig ist das soziale Verhalten: Respekt untereinander und gegenüber den Lehrkräften sowie Pünktlichkeit machen das gemeinsame Lernen erst möglich.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind rechtzeitig zur Schule kommt, seine Materialien im Unterricht dabei hat und seine Aufgaben zu Hause erledigt. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, Routinen für den Alltag zu entwickeln.

Die meisten Lehrer wünschen sich mehr Austausch mit den Eltern. Schließlich sind die Eltern für die Entwicklung der Schüler besonders wichtig. Nehmen Sie Gesprächsangebote der Lehrerinnen und Lehrer an. Sie wollen Ihre Partner sein, um Ihr Kind bestmöglich zu unterstützen.

Elternabende, Elterngespräche und Schulfeste sind gute Gelegenheiten, um mehr über die Schule zu erfahren.



Das Logbuch Ihres Kindes enthält wichtige und fast täglich neue Informationen über den Schulalltag. Nehmen Sie die Nachrichten der Lehrer ernst, ganz gleich, ob sie Ihr Kind für Lernerfolge und gutes Sozialverhalten loben oder ob sie vorschlagen, wie sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn verbessern kann.

In gemeinsamen Gesprächen zwischen Ihnen, Ihrem Kind und den Lehrkräften kann besprochen werden, wie sich die gesteckten Ziele erreichen lassen.

Die Schule braucht interessierte Eltern

Häufig wissen Eltern wenig über den Alltag in der Schule. Auf die Frage „Wie war es heute in der Schule?“ antworten Kinder und Jugendliche oft nur kurz oder gar nicht. Fragen Sie nach, worum es im Unterricht geht, welche Klassenarbeiten anstehen und ob es Erfolge oder Schwierigkeiten gibt. Die Schule sollte zu Hause in einer entspannten Atmosphäre immer wieder Gesprächsthema sein. Achten Sie darauf, wann und was Ihr Kind von sich aus erzählt und wann es eher verschlossen ist.

Sprechen Sie die Klassenleitung an, um mehr über die Entwicklung und die schulischen Leistungen Ihres Kindes zu erfahren. Fragen Sie nach, wie Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen können. Sie können sich an die Lehrerinnen und Lehrer auch wenden, wenn Sie Fragen zu Erziehungsthemen haben. Achten Sie ebenfalls darauf, wie Ihr Kind seine Freizeit mit Freunden verbringt.

Für die schulische Entwicklung ist es entscheidend, dass sich Ihr Kind auch zu Hause regelmäßig mit den Unterrichtsthemen beschäftigt. Um den Anschluss zu behalten, sind vor allem die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch wichtig. Führen Sie zum Beispiel eine Hausaufgaben- und Lesestunde ein.

Stehen Sie Ihrem Kind zur Seite: Bestärken Sie es und helfen Sie ihm. Zeigen Sie, dass es Ihnen viel bedeutet, dass Ihr Kind in der Schule gut mitmacht.



Im Rahmen des Projekts Bildungspartnerschaften gibt es für Eltern die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen auszutauschen. Auf Wunsch werden Referenten eingeladen, die beispielsweise über das Lernen, die Pubertät oder die Handy- und Mediennutzung informieren. Schlagen Sie der Klassenleitung ein Thema vor, das Sie interessiert.

Die Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule – Chancen für alle Schülerinnen und Schüler

Die Theodor-Heuss-Schule ist eine Gemeinschaftsschule von der ersten bis zur dreizehnten Klasse. Die Schule bietet alle Schulabschlüsse, vom Berufsorientierenden Abschluss und der Berufsbildungsreife über den Mittleren Schulabschluss bis hin zum Abitur. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die gleichen Chancen und werden individuell gefördert.

Folgende Sprachen werden neben dem Fach Deutsch unterrichtet: Englisch ab der Grundstufe sowie Französisch und Latein von Klasse elf bis dreizehn. Zudem Französisch und Türkisch von Klasse sieben bis zehn, wenn ausreichend viele Schülerinnen und Schüler Interesse haben. Angeboten werden auch freiwillige Arbeitsgemeinschaften in Sport, Technik, Musik und Kunst.

Ein Schwerpunkt der Schule ist die berufliche Orientierung ab der siebten Klasse. Bei Betriebsbesuchen und Praktika sammeln die Jugendlichen wichtige praktische Erfahrungen. Für Schüler, die das Abitur erreichen wollen, bietet die Schule ab der elften Klasse den Kurs „Studium und Beruf“ an.

Alle Schülerinnen und Schüler werden auf das Leben und den Beruf vorbereitet. Sie sollen an allen Bereichen der Gesellschaft, in Arbeit, Politik, Kultur und Sport, teilhaben.

Der Verein miomaxito

Der gemeinnützige Verein miomaxito setzt seit 2009 erfolgreich Projekte mit Schülern um. Erfahrene Pädagogen zeigen den jungen Menschen ihre Möglichkeiten in der Gesellschaft und unterstützen sie in der Schule und bei ihrem Weg in die Zukunft.

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schülern und Eltern gelingt es, ab der Grundstufe Motivation und Leistungen deutlich zu verbessern.

Im Projekt Bildungspartnerschaften eröffnen zum Beispiel Segeltouren und die Produktion von Videos wichtige zusätzliche Erfahrungen. Dabei erleben Kinder und Jugendliche, dass sie etwas erreichen und gemeinsam etwas bewegen können.

Das Quartiersmanagement Moabit-Ost

Das Quartiersmanagement widmet sich mit zahlreichen Aktivitäten der positiven und nachhaltigen Entwicklung in Moabit. Ziel ist, die Potenziale des Stadtteils weiter zu entwickeln.

Der Stadtteil Moabit-Ost im Bezirk Mitte wurde 2009 als Quartiersmanagementgebiet ausgewiesen. Finanziert wird die Arbeit durch das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“.